

Leben und Umgang mit Demenz



Impressum

© borro medien gmbh
Wittelsbacherring 7-9
53115 Bonn
Telefon 0228/7258-0
Fax 0228/7258-189
info@borromedien.de

www.borromedien.de
www.medienprofile.de
www.borromaeusverein.de

Redaktion: Elisa Trinks

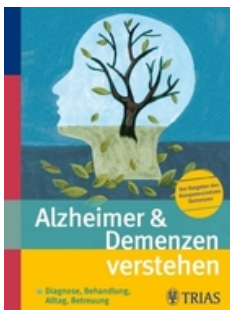
Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.

Stand: 30.06.2010

Leben und Umgang mit Demenz

Derzeit leiden weltweit rund 24 Millionen Menschen an einer Demenzerkrankung, 1,2 Millionen davon allein in Deutschland; Tendenz weiterhin steigend. Diese Medienliste bietet Beschäftigten in der Altenpflege, pflegenden Angehörigen, betroffenen Demenzkranken sowie der wachsenden Zahl von freiwillig Engagierten eine Hilfestellung für die täglichen Herausforderungen, die diese Krankheit mit sich bringt. Der erste Teil richtet sich mit einer Auswahl von Ratgebern an pflegende Angehörige. An ihn schließt sich eine kleine Zusammenstellung von Erfahrungsberichten an, die in den Teil der Arbeit mit dementen Menschen übergeht. Anschließend finden Sie Bücher zur biographischen Arbeit mit Betroffenen sowie Literatur, die zum Vorlesen für Demenzkranke geeignet ist. Zum Schluss haben wir einige Titel aufgelistet, die das Thema Demenz auch für Kinder verständlich macht.

Ratgeber für Angehörige



Alzheimer & Demenzen verstehen

: Diagnose, Behandlung, Alltag, Betreuung / Wolfgang Maier ... für das Kompetenznetz Degenerative Demenzen. - Stuttgart : TRIAS, 2009. - 188 S. : zahlr. Ill. (farb.) ; 22 cm

Die Alzheimer-Demenz ist die sich weitaus am häufigsten entwickelnde altersabhängige neurodegenerative Erkrankung. Mediziner haben sich in einem „Kompetenznetz“ vereinigt, um Forschungsergebnisse, medizinische, therapeutische und Erkenntnisse im Alltagsleben aufzuarbeiten und einer breiten Bevölkerung als notwendige Hilfe zur Verfügung zu stellen. Dieses Buch vermittelt in differenzierter und leicht verständlicher Form Orientierung, Wissen, Rat, ermunternde Beispiele und praktisch umsetzbare Vorschläge für den Alltag. Es ist in erster Linie für die Angehörigen und das Betreuerteam von Alzheimerkranken konzipiert. Die Fotos des erfahrenen Fotografen Michael Hagedorn nehmen mit ihrer positiven Ausstrahlung dem negativ besetzten Thema Demenz seine Düsternis. Sechs farblich abgesetzte Kapitel über Symptome, Diagnose, Ursachen, Therapie, Selbsthilfe und Service und eingefärbte Kästchen mit Tipps, Infos und Beispielen aus dem Leben verschaffen einen guten Überblick. - Von den zahlreichen auf dem Markt vertretenen Ratgebern ist dieser in Aussage, Inhalt, Gestaltung und Preis der beste - daher wärmstens zu empfehlen.

Gudrun Schüler

MedienNr.: 321 231 kt.: 14,95 €



Engel, Sabine:
Alzheimer und Demenzen - Unterstützung für Angehörige

: die Beziehung erhalten mit dem neuen Konzept der einfühlsamen Kommunikation
 / Sabine Engel. - Stuttgart : TRIAS, 2006. - 203 S. : Ill. , graph. Darst. ; 24 cm

Dieser Ratgeber wartet mit einer breiten Palette von Themen auf. Sie reicht von Fragen wie „Was ist eigentlich eine Demenz?“ und „Welche Störungen können auftreten?“ über Tipps zu Beschäftigungsmöglichkeiten für die Kranken bis hin zu einem Stundenplan, in dem Angehörige darüber Buch führen, wie gut sie für sich selbst sorgen. Das Buch klärt auf und gibt zahlreiche praxisnahe Tipps. Die Kapitel sind immer wieder durch Hinweise mit dem Titel „Wichtig“ unterbrochen, die Angehörigen den Alltag erleichtern wollen. Die Autoren werben um Verständnis für Kranke und weisen in diesen Kästen kurz und knapp darauf hin, dass z.B. nicht zu korrigierende Wahnvorstellungen und mangelnde Anteilnahme am Leben der Familie zum Krankheitsbild gehören, Einwände demzufolge zwecklos sind. Viel Wert legt dieses Buch auch darauf, dass die Angehörigen von Demenzkranken sehr gut für sich selbst sorgen. Die letzten beiden Kapitel sind diesem Thema gewidmet. Die Autorin zeigt, wie man durch Entspannungstechniken die eigenen Gefühle in den Griff bekommt, um den Kranken in jeder Phase gut unterstützen zu können. - Ein guter Ratgeber für schwere Zeit, empfohlen.

Sabine Schaefer-Kehnert

MedienNr.: 267 640 kt.: 19,95 €



Flemming, Daniela: „Keiner ist allein“

: Demenz und Alzheimer: Informationen und Hilfen für Angehörige / Daniela Flemming. - Weinheim [u.a.] : Beltz, 2006. - 223 S. ; 21 cm - (Beltz-Taschenbuch ; 895 : Ratgeber)

Das Buch ist eine Sammlung von Fallbeispielen. Angehörige schildern, wie sie die Alzheimer-Krankheit des Betroffenen erlebt und erfahren haben. Sie berichten von ihren Hoffnungen und kleinen Freuden. Sie gestehen sich auch zu, dass die Krankheit letztendlich doch stärker ist als sie selbst. Während der Kranke allmählich in seine eigene Welt abgleitet, müssen die Angehörigen diese Welt für beide erträglich gestalten. Der Leser kann förmlich spüren, wie anstrengend, mühsam und traurig diese Pflege ist. Mit wie viel Trauer und Mitleid, aber auch mittels welcher Strategien sie die Situation meistern, kommt in jedem Fallbeispiel deutlich zur Sprache. Viele wertvolle Hinweise und praktische Tipps schließen sich jedem Fallbeispiel an. - Der Ratgeber stellt mit Sicherheit für Angehörige eine wertvolle Hilfe dar. Ein bemerkenswertes Buch, das sehr zu empfehlen ist!

Annette Aignesberger

MedienNr. 257 153 kt.: 14,90 €



Was bleibt... Menschen mit Demenz

: Porträts und Geschichten von Betroffenen / Texte Petra Uhlmann. Fotogr. Michael Uhlmann. - Frankfurt am Main : Ed. Uhlensee, 2007. - 102 S. : überw. Ill. (z.T. farb.) ; 20 x 26 cm

Für viele ist es ein Schreckgespenst: irgendwann im Alter mit Alzheimer oder sonstiger Demenz in einem Seniorenheim vor sich hin zu vegetieren. Andere haben demenzkranke Menschen in der Verwandtschaft und wissen nicht so recht, wie damit umgehen. Doch dement zu sein, heißt nicht, jegliche Lebensqualität oder gar die eigene Persönlichkeit zu verlieren. Das beweist dieser ergreifende Text-Bild-Band. In eindrucksvollen Bilddokumenten von hervorragender, geradezu künstlerischer Qualität und den dazugehörigen ebenso interessanten wie nachdenklich machenden biographischen Texten werden die Schicksale, das vergangene und das gegenwärtige Leben von demenzkranken Frauen und Männern porträtiert. Mit viel Empathie, die dem Leser mit jeder Seite mehr zeigt: Auch diese schlimme Krankheit kann den Betroffenen nicht ihre ganz eigene Persönlichkeit nehmen. - Ein ebenso informatives wie tröstliches Buch, für Betroffene sicher ebenso interessant und ermutigend wie für deren Angehörige - sehr zu empfehlen!

Günter Bielemeier

MedienNr.: 278 435 fest geb.: 24,90 €

Erfahrungsberichte



Beyer, Stefan: Demenz ist anders

: über den Versuch einer einfühlsamen Begleitung / Stefan Beyer. - Bonn : Balance, 2007. - 148 S. ; 20 cm - (Balance Erfahrungen)

Auch in einer Gesellschaft, in der von Alterspyramide und der Generation 50plus die Rede ist, wird der Blick meist nur auf eine Seite des Alters gelenkt. Besonders Krankheiten, die das Umfeld belasten, werden kaum in den Blick genommen. Das hat den Autor veranlasst, seine Erfahrung in der Begleitung der demenzkranken Mutter mit den Ergebnissen von Recherchen zu einem erhellenden Ratgeber zu verbinden. Das Buch stellt Fakten und Tatsachen dar, schildert aber auch den Wert, den die Begleitung eines erkrankten Menschen für den Betreuenden erlangen kann. Der Diplom-Pädagoge stellt einige hilfreiche Tipps für diese Begleitung vor, damit das Leben für alle Beteiligten lebenswert bleibt.

Birgit Ebbert

MedienNr.: 556 108 kt.: 14,90 €



Engelbrecht-Schnür, Julia: Wo bist du?

: Demenz - Abschied zu Lebzeiten / Julia Engelbrecht-Schnür ; Britta Nagel. - Hamburg : Hoffmann und Campe, 2009. - 159 S. : zahlr. Ill. ; 26 cm

In Deutschland gibt es vier Mio. Angehörige von Demenzkranken. Die heute geschätzten 1,2 Mio. Erkrankten werden sich im Jahr 2050 verdoppelt haben. Aufgrund des demographischen Wandels unserer Gesellschaft wird es kaum noch eine Familie geben, die nicht betroffen ist. Die Diagnose Demenz bewirkt bei Angehörigen einen seelischen Ausnahmezustand. Der Gedanke scheint unerträglich, dass der nahe Angehörige einen jahrelang schleichenden Verfall erleiden muss. Dies führt auch letztendlich zum Verlust der eigenen Persönlichkeit. Viele Angehörige rutschen in eine Art Isolation. Wer hat noch Lust, mit Freunden zu telefonieren, wenn die demenzkranke Mutter heute bereits 40 Mal angerufen hat? Die Fallbeispiele wurden über einen Zeitraum von zwei Jahren zusammengetragen. Nicht immer waren die Beziehungen zu den Eltern einfach. Geprägt von der Härte der Nachkriegszeit und den Errungenschaften des Wiederaufbaus waren bedingungslose Liebe und Zuwendung nicht so selbstverständlich wie Leistung, Wohlstand und Fortschritt. Respekt und Anerkennung wurden in vielen Familien höher gehalten als Nähe und Vertrauen. Dieses Buch handelt von Menschen, die sich von ihren Eltern verabschieden mussten, bevor sie sich entschließen konnten, sie mit Zuwendung ans Lebensende zu begleiten. - Sicherlich stellt das bemerkenswerte Buch eine Hilfe für betroffene Angehörige dar. Es besticht besonders durch seine Ehrlichkeit. Aufgrund der steigenden Erkrankungshäufigkeit sollte es in jeder Bücherei zu finden sein!

Annette Aignesberger

MedienNr.: 308 755 fest geb.: 25,00 €



UNVOLLSTÄNDIGE
ERINNERUNGEN

INGE JENS

Jens, Inge: Unvollständige Erinnerungen

/ Inge Jens. - Reinbek bei Hamburg : Rowohlt, 2009. - 317, [32] S. : Ill. ; 21 cm

Die „unerwartete Gegenwart“, in der Inge Jens nun nach 57 Jahren nie abreißen der Gespräche mit der „anwesenden Abwesenheit“ ihres an Demenz erkrankten Mannes Walter Jens und ihrer neuen Rolle an seiner Seite zurecht kommen muss, hat sie veranlasst zurückzublicken. Nicht mit dem Schicksal hadernd, sondern in Dankbarkeit für ein erfülltes Leben, bietet die geschätzte Autorin dem Leser in der Spontaneität der geschilderten Lebensepisoden und der sprachlicher Könnerschaft wiederum ein besonderes Lesevergnügen. Ganz in der Tradition von „Frau Thomas Mann“, ihrer viel beachteten Biographie zu Katia Mann, die auch als „Frau an seiner Seite“ wahrgenommen, ein eigenständiges Leben führte. Die Parallelen zu Inge Jens Leben liegen auf der Hand und manifestieren sich in den Schilderungen ihres beruflichen Werdegangs, der nach Alltagsnotizen zu Kindheit und Jugend in der Zeit des Nationalsozialismus, die sie heute selbstkritisch als „eine sträflich unreflektiert gelebte Realität“ beschreibt, im Zentrum steht. 1949 beginnt sie in Tübingen zu studieren und lernt dort Walter Jens kennen, den sie 1951 heiratet. Die folgenden Kapitel, in die weiterhin Zeitgeschichtliches mit einfließt, berichten von Familienleben, gemeinsamer Forschungsarbeit, und erzählen von interessanten Begegnungen mit Freunden, meist Literaten und Verlegern. Auch in

ihrer Lebensbilanz wird deutlich, dass Inge Jens in diesem Genre zu Hause ist, vielleicht weil sie nicht die ausgetretenen Pfade einer konventionellen „Autobiografie“ betreten hat, sondern wie auch im Leben eigene Wege, ihren Weg geht und gegangen ist. Allen Büchereien nachdrücklich zu empfehlen!*Elisabeth Burgis*

MedienNr.: 309 352 fest geb.: 19,90 €



Owens, Virginia Stem: Wo bist du nur hingegangen, Mama?

: die letzten Jahre mit meiner demenzkranken Mutter / Virginia Stem Owens. -

Gießen [u.a.] : Brunnen-Verl., 2009. - 204 S. ; 22 cm

Aus dem Engl. übers.

Schon als Virginia Stem Owens erfährt, dass ihre Mutter an Parkinson leidet, will sie von der Gebrechlichkeit der immer im Leben stehenden und auf Gott vertrauenden Mutter nichts wissen. Doch als, ausgelöst durch mehrere Schlaganfälle, nicht nur das Sprachvermögen, sondern auch andere Funktionen des Gehirns der Mutter extrem angegriffen werden, ist klar: Die Mutter leidet an Demenz. Für den Vater werden die Verwirrungszustände der Mutter zum Albtraum. Er soll das Feuer auf dem Dachboden löschen, die Einbrecher vertreiben und den Indianerangriff aufhalten ... So sehr sich die Tochter auch über die Krankheit informiert, sie muss dem Verfall von Körper und Geist der Mutter machtlos zusehen. Die Autorin beschreibt das inzwischen aus vielen Erfahrungsberichten bekannte Krankheitsbild der Demenz und der damit verbundenen Belastung für die Angehörigen. Doch erlebt sie die Demenzerkrankung der Mutter nicht nur als Belastung, sondern auch als persönliche Bereicherung für sich selbst, die sich in einer komplett anderen Sichtweise ihres eigenen Lebens äußert.*Adelgundis Hovestadt*

MedienNr.: 561 276 fest geb.: 12,95 €

Arbeiten mit dementen Menschen



Gatz, Sabine:

Themenorientierte Gruppenarbeit mit Demenzkranken

: 24 aktivierende Stundenprogramme / Sabine Gatz, Lioba Schäfer. - Weinheim [u.a.] : Juventa-Verl., 2008. - 110 S. : Tab. ; 30 cm - (Edition Sozial)

Durch Assoziation kann die Erinnerung bei Demenzkranken wachgerufen werden und so Ressourcen wieder zutage treten, die ohne Förderung verloren gingen. Durch die Auswahl an entsprechenden Themen aus Alltag, Kindheit, Hobby und Jahreszeiten wird an die Fähigkeiten der Teilnehmer angeknüpft und die Anerkennung trägt wesentlich zur Stärkung des Selbstwertgefühls und Wohlbefindens bei. Beginn und Ende einer Stunde sind durch feste Rituale gekennzeichnet. Der Hauptteil besteht aus variablen Bausteinen, die je nach Gruppe anders aussehen können. Vorlesen, Singen, Musik hören, Erzählen und Bewegung sind mit vielen Ideen konkret ausgearbeitet, geben jedoch Raum für eigene Gestaltung. Betont wird, die Gruppe nicht zu überfordern, die Teilnehmer sollen sich wohlfühlen! Tipps zum Umgang mit Demenzkranken ergänzen den

Band. Verzichtet wurde auf einen ausführlichen Theorieteil. Sehr gut einsetzbar in der Betreuung an Demenz erkrankter Menschen. Empfohlen! *Lieselotte Banhardt*

MedienNr.: 565 956 kt.: 19,90 €



Hörmann, Brigitte: Musizieren mit dementen Menschen

: Ratgeber für Angehörige und Pflegende / von Brigitte Hörmann und Birgit Weinbauer erstellt. - München : Reinhardt, 2006. - 146 S. : Notenbeisp. ; 23 cm - (Reinhardts Gerontologische Reihe ; 39)

Musik eignet sich bestens als wichtiger Zugangsweg zur Lebenswelt dementer Menschen - eine der häufigsten Erkrankungen im Alter. Der Verlust der geistigen Leistungsfähigkeit lässt sich mit Singen, Musikhören, Bewegungsspielen und Musizieren durchaus positiv beeinflussen, da Prägungen in der individuellen musikalischen Biografie vom Vergessen weit weniger betroffen sind als andere Bereiche. Zu 10 bekannten Liedern werden hier einfache Bewegungs- und Musiziervorschläge samt einstimmig gesetzter Noten und wichtiger Therapiehinweise vorgestellt. 15 Lieder sind auf der beigelegten Audio-CD mit einstimmigem Chorgesang (erfreulich deutliche Artikulation der Sänger!) zu hören. Der Ratgeber wendet sich an in Gruppen- und Einzelbetreuung tätige Pfleger/innen und an Angehörige, wobei letztere trotz der Praxishäufigkeit der Ausführungen des in staatlichem Auftrag erstellten Buches unter Umständen etwas überfordert sein könnten. Als wichtiger, wohl konkurrenzloser Titel dennoch sehr empfehlenswert!

Gertraud Roth

MedienNr.: 260 283 kt.: 16,90 €



Knab, Barbara: 99 Tatsachen über Ihr Gedächtnis

: wie es funktioniert ; was es leistet ; wie Sie es schützen und stärken / Barbara Knab ; Hans Förstl. - Stuttgart : TRIAS, 2008. - 143 S. : Ill. (farb.), graph. Darst. ; 22 cm

In den letzten Jahren hat die Hirnforschung durch neue bildgebende Verfahren spektakuläre neue Forschungsergebnisse erreicht. Was das Gedächtnis betrifft, kann sich der Leser mit Hilfe dieses Buches auf den aktuellen Stand bringen. Verfasser sind eine Wissenschaftsjournalistin und ein Psychiater. Das Buch gliedert sich in drei Hauptkapitel: Grundlagen, Risiken und Schutz. Das beinhaltet u.a. folgende Themen: Wie funktioniert das Gedächtnis, was beeinträchtigt es, wie kann man es stärken? Auch Gedächtnisstörungen und Demenz kommen zur Sprache. - Besonders hervorzuheben ist bei diesem Ratgeber die sehr gute Allgemeinverständlichkeit zusammen mit großzügigem Druckbild, ansprechender graphischer Gestaltung und Gliederung des Textes in kurze Abschnitte. Ein detailliertes Inhaltsverzeichnis ermöglicht ein schnelles Auffinden eines Themas. Viele praxiserprobte Tipps samt Internet-Adressen helfen weiter. Sehr zu empfehlen.

Christine Miese

MedienNr.: 288 553 kt.: 14,95 €



Friederike Leuthe
Richtig sprechen mit
demenzkranken Menschen

Leuthe, Friederike: Richtig sprechen mit demenzen Menschen

/ Friederike Leuthe. - München [u.a.] : Reinhardt, 2009. - 190 S. : graph. Darst. ; 22 cm - (Gerontologische Reihe ; 44)

„Wir sollen wieder lernen, die Macht der Worte zu bedenken, in ihnen liegt eine ungeahnte Kraft. Wörter, Sätze, die wir bewusst sprechen, die wir dafür bewusst wählen und die ehrlich gemeint sind, zeigen deutlich unsere Haltung, unsere Gesinnung, unsere Einstellung und das, was wir denken.“ (S. 70). Sprache ist im Laufe unseres Lebens zur Selbstverständlichkeit geworden. Unsere Sprechweise ist uns wenig bewusst und wir sprechen, wie wir meinen, dass es der jeweiligen Situation angemessen ist. Dabei kann ein einziger Satz verschiedene Auswirkungen haben - je nach Betonung. Wie wichtig die Achtung vor der Sprache ist, zeigt der vorliegende Ratgeber, der die Kommunikation mit demenzen Menschen ins Zentrum rückt. Kann ein Gesunder entscheiden, wie ein Satz gemeint ist, ist ein dementer Mensch häufig mit der Fülle von Wörtern und Worthülsen überfordert und die Gefahr besteht, dass er sich immer weiter zurückzieht. Dies zu verhindern und Betroffene weiter aktiv am Leben zu beteiligen, ist die Aufgabe der Betreuenden. Dazu gibt die Autorin viele Text- und Situationsbeispiele und verdeutlicht durch Ausdrucksvarianten die unterschiedlichen Bedeutungen und Auswirkungen des Gesagten. Der Ratgeber richtet sich zwar im Allgemeinen an professionelle Pflegekräfte (Gerontologische Reihe), betroffene Angehörige können jedoch durchaus auf dieses sehr gelungene Buch zurückgreifen. Wärmstens empfohlen!

Jutta Weber

MedienNr.: 311 464 kt.: 16,90 €

Biographische Arbeit



Aus Kindertagen

: Robert Schumann und die Dichter seiner Zeit / mit Texten von Goethe ...
[Sprecher: Gerd Baltus ...]. - Hamburg : Goya Lit, 2010. - 1 CD

Enth. u. a.: Von fremden Ländern und Menschen. - Heinrich Heine: Mein Kind, wir waren Kinder

Im Mittelpunkt dieser nostalgischen CD stehen die „Kinderszenen“ von Robert Schumann, 13 bekannte Klavierstücke, mit denen schon Generationen von Musikschülern das Klavierspielen vermittelt oder verleidet worden ist. Auf jeden Fall verbinden viele ältere Leute Kindheitserinnerungen mit diesen Kompositionen, die von Giovanna Farigu vorgetragen werden. Leider werden auf der CD die Titel der einzelnen Stücke nicht angesagt, man findet sie aber im Beiheft mit der Nummer der Spur und kann sie so genau ansteuern. Zwischen den Klavierstücken kommen kurze Texte namhafter deutscher Dichter des 19. Jahrhunderts zu Gehör, die ihren sicheren Platz in der Literaturgeschichte und einen hohen Bekanntheitsgrad haben. Heine, Goethe, E.T..A.Hoffmann und Eichendorff mögen wahrscheinlich Robert Schumann inspiriert haben - hier tragen die Auszüge aus ihren Werken sicher zur

Verlebendigung der Kindheitserinnerungen der Hörer bei und damit zu einem Hörvergnügen für Senioren.

Joachim Konrad Schmidt

MedienNr.: 565 389 CD: 12,95 €



Hörspiele für Senioren

: hören, erinnern, erzählen / Christian Peitz. [Sprecher: Gabriele Brüning ...]. - München [u.a.] : Urban & Fischer, 2007. - 1 CD (ca. 51 Min.) - (Biografiearbeit in der Altenpflege)

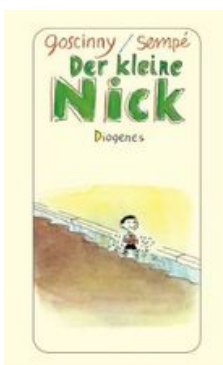
Enth. u.a.: Der Laternenmann. Abschied 1944

Der Erzählbogen dieser Hörspiele, die extra für die Seniorenarbeit konzipiert wurden, spannt sich von 1935 bis 1960. Zu Beginn wird eine Geschichte erzählt, in der ein fortschrittlicher Lehrer dem Streich seiner Schüler mit Verständnis und pädagogischem Geschick begegnet. Ihr folgen Erzählungen zu Themen wie die Trennung durch den Krieg, das Wiederfinden danach und die Nahrungssuche in der Nachkriegszeit. Es werden aber auch Aspekte wie Arbeitslosigkeit, die Einführung einer neuen Währung und der Wirtschaftsaufschwung behandelt. Im beiliegenden ausführlichen Booklet finden sich Hinweise und Tipps zum didaktischen Einsatz der CD sowie zur Bedeutung und dem geschichtlichen Hintergrund von Hörspielen. Die Stücke werden gut verständlich, klar und ruhig erzählt; wirken aber beim ersten Anhören etwas hölzern und befremdlich altmodisch, während die Stimmen zu modern und zu hell klingen. Die sparsam eingesetzten Toneffekte oder Musikstücke passen sehr gut zu den kleinen Erzählungen und runden die CD ab. Insgesamt können die Stücke als „Türöffner“ in der Zielgruppe „Senioren ab 75 und älter“ sehr gut eingesetzt werden, um mit den Menschen ins Gespräch zu kommen. Eine gänzlich andere Zielgruppe könnte in der Schule zu finden sein - wenn die CD als Möglichkeit zum „lebendigen Geschichtsunterricht“ eingesetzt werden würde.

Leoni Heister

MedienNr.: 565 954 CD: 13,95 €

Literatur zum Vorlesen



Goscinny, René: Der kleine Nick

: achtzehn prima Geschichten vom kleinen Nick und seinen Freunden / René Goscinny. Jean-Jacques Sempé. - Zürich : Diogenes, 2006. - 170 S. : zahlr. Ill. ; 18 cm - (Diogenes-Taschenbuch ; 23540)

Aus dem Franz. übers.

Eine aktuelle Ausgabe der bekannten Geschichten des Lausbuben Nick, der sich im Alltag, zu Hause und in der Schule mit Einfallsreichtum zu behaupten weiß. Manches ist ein bisschen dick aufgetragen, aber gerade das macht, den Leserfreunden des kleinen Nick, erfahrungsgemäß den meisten Spaß. Sempés

drollig-witzige Zeichnungen runden das sehr schön ausgestattete Buch ab. - Allen Büchereien zu empfehlen.

Dorothea Bemmann

MedienNr.: 251 095 kt.: 7,90 €

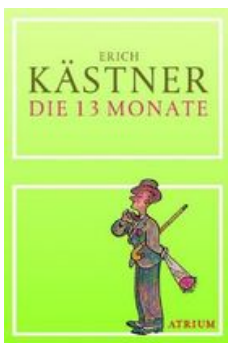


Härtling, Peter: Alter John

: Roman / Peter Härtling. Mit Bildern von Peter Knorr . - Weinheim [u.a.] : Beltz & Gelberg, 2007. - 127 S. : Ill. ; 19 cm - (Gulliver ; 1030)

Der 75-jährige Großvater Jan Navratil, von allen „Alter John“ genannt, übersiedelt von Schleswig in ein kleines Dorf in der Nähe von Stuttgart zur Familie seiner Tochter, zunächst erst einmal „auf Probe“, da Alter John nicht sicher ist, ob er mit der Familie Schirmer (Vater, Mutter, Jakob und Laura) auch auskommt. Mit viel Humor und Sinn für die kleinen alltäglichen Begebenheiten beschreibt Härtling das Zusammenleben der drei Generationen, wobei die Gestalt des Großvaters im Mittelpunkt steht: seine Aktivitäten, seine Eigenarten, die Zeit nach dem Schlaganfall der ihn zum Pflegefall macht und auch sein Tod in Mitten der Familie. - Die sprachlich hervorragende Erzählung zeigt Möglichkeiten des Zusammenlebens von Jung und Alt, ohne die unvermeidlichen Probleme auszuklammern und ohne sentimentale Beschönigung, was bei den familiären Diskussionen deutlich wird. - Ein empfehlenswertes Buch, das Kinder sowie Erwachsene zum Nachdenken anregt und gleichzeitig eine köstliche Unterhaltungslektüre ist. Redaktion

MedienNr.: 566 010 kt.: 5,95 €



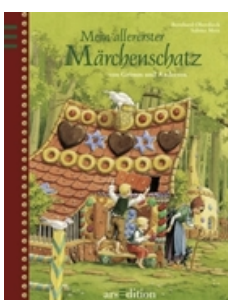
Kästner, Erich: Die 13 Monate

/ Erich Kästner. [Mit Ill. von Walter Trier]. - Zürich : Atrium-Verl., 2008. - o. P. : Ill. ; 16 cm

Jeder Monat wird in Kästners neu aufgelegtem Buch „Die 13 Monate“ mit einem Gedicht bedacht. Jeden einzelnen Monat versucht er zu charakterisieren, Typisches herauszustellen und manchmal auch etwas Neues an jedem zu finden. Am Ende fügt der Autor ein Gedicht für den dreizehnten Monat hinzu. Diesen kann sich jeder wünschen und er soll so aussehen, wie jeder einzelne ihn sich ausmalt. Ein hübsches Buch, das angenehm zu lesen ist und doch zum Nachdenken anregt.

Redaktion

MedienNr.: 566 011 fest geb.: 10,00 €



Mein allererster Märchenschatz

: von Grimm und Andersen / mit Ill. von Bernhard Oberdieck - München : Ars-Ed., 2009. - 124 S. : überw. Ill. (farb.) ; 27 cm

Für dieses Buch wurden insgesamt 21 Märchen der Gebrüder Grimm und von H. Ch. Andersen in der Originalfassung zusammengestellt. Die Auswahl beschränkt sich dabei nicht nur auf bekanntere Märchen wie „Hänsel und Gretel“, „Das

hässliche junge Entlein“ oder „Frau Holle“, sondern enthält auch (v.a. bei Kindern) unbekanntere Märchen wie beispielsweise „Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern“ und „Jorinde und Joringel“. Die teilweise altertümlich anmutende Originalsprache der Märchen wurde beibehalten. Für Kinder ist sie nicht immer leicht zu verstehen, weshalb ein gemeinsames Erlesen oder Besprechen schwieriger Wörter und Wendungen wünschenswert wäre. Jede Seite (und zudem auch die Seitenzahlen) des Buches ist von den beiden Illustratoren ansprechend und passend farbig ausgestaltet worden, wobei Sabine Metz noch einen weicheren, die Konturen nicht betonenden Stil als Bernhard Oberdieck hat. Als Schmöckerbuch für die ganze Familie, besonders aber als eigenes Märchenbuch für Kinder ab 8 Jahren sehr zu empfehlen.

Veronika Teufel

MedienNr.: 316 714 fest geb.: 12,95 €

Das Thema Demenz für Kinder verständlich machen



Als Oma seltsam wurde

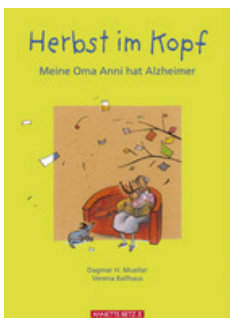
/ Ulf Nilsson ; Eva Eriksson. - Frankfurt am Main : Moritz-Verl., 2008. - 34 S. : überw. Ill. (farb.) ; 22 x 22 cm

Aus dem Schwed. übers.

Eigentlich ist ein ganz normaler Donnerstag im Leben des sechsjährigen Erzählers. Er spielt draußen in Omas Garten und bald wird das Bäckerauto kommen und hupen. Dann wird Oma ein Brot für sich und einen Keks für ihn kaufen. Aber heute ist Oma komisch. Sie beschimpft den Bäcker wegen des Lärms und die Kekse sind ihr plötzlich auch zu teuer. Zu allem Übel muss John („aber so heiße ich ja gar nicht“) später auch noch mit zur Bank, wo Oma ihr gesamtes Geld abholt und in der Wohnung versteckt, damit es niemand stiehlt. Zum Glück kann der Doktor Oma am Abend helfen, dass die Oma ihren Enkel wieder erkennt. - Der Autor beschreibt in der Erzählung einfühlsam die Verwirrung des Kindes sowie die der Großmutter. Die Geschichte wirkt mit ihrem Happy-End zwar etwas unrealistisch, macht das Buch aber so auch für kleinere Kinder zugänglich. Bunte, großflächige Illustrationen unterstützen den Text.

Denise Löffler

MedienNr.: 294 294 fest geb.: 12,80 €



Herbst im Kopf

: meine Oma Anni hat Alzheimer / Dagmar H. Mueller. Mit Ill. von Verena Ballhaus. - München [u.a.] : Betz, 2006. - [14] Bl. : überw. Ill. (farb.) ; 30 cm

Oma Anni liest Paula auf ihrem roten Sofa aus einem Buch vor. Das genießen beide. Doch das Zusammenleben ist nicht nur einfach, auch wenn Paula weiß, dass ihre Oma anders ist als andere Omas, weil sie unter einer komplizierten Krankheit leidet. Die Alzheimerkrankheit führt dazu, dass Oma alles vergisst, was in letzter Zeit passiert ist, während sie sich an Ereignisse aus ihrer Kindheit genauestens erinnert. Und so kommt es dazu, dass Paula ihr immer wieder sagen muss, wie die

Freundin heißt, die gerade zu Besuch ist. Oder dass sie nie mehr weiß, wie die Waschmaschine funktioniert, auch wenn Mama ihr das schon x-mal erklärt hat. Auf den ansprechenden Zeichnungen wirbeln die Ereignisse aus der Erinnerung gerade so durcheinander, wie sie in Omas Kopf wohl auch vorkommen: eine jugendliche Oma beim Hühnerfüttern, auf dem Weg zur Schule, beim Eislaufen oder auf einem Roller. Und zum Glück versteht Mama auch, wie das bei Oma im Kopf vorgeht. Aber manchmal ist Oma traurig, wenn sie merkt, dass andere über sie lachen. Doch die Familie steht ganz einfach liebevoll zu ihr. - Ein wunderschönes Bilderbuch, das im Text und v.a. in den detailreichen Bildern ansprechend darstellt, wie das Leben mit Familienangehörigen, die unter Alzheimer leiden, aussehen kann, wenn die Familie sie mit ihren Einschränkungen annimmt. Sehr zu empfehlen!

Lili Aignesberger

MedienNr.: 259 195 fest geb.: 12,95 €



Hula, Saskia: Oma kann sich nicht erinnern

/ Saskia Hula. - Wien : Dachs-Verl., 2006. - 56 S. : zahlr. Ill. ; 22 cm

Jakob hat eine Bilderbuchoma, mit viel Zeit für ihren Enkel. Doch in letzter Zeit vergisst sie andauernd die wichtigsten Dinge und wirbelt damit das Leben von Jakobs Familie ganz schön durcheinander. Einen Heimplatz lehnt sie rigoros ab, schließlich wird sie noch gebraucht. Gemeinsam kommt die Familie auf eine pffiffige Lösung. - Diese ganz alltägliche Geschichte, illustriert mit witzigen, frechen Zeichnungen, spart keine Konflikte aus, die bei einer Familie entstehen, wenn die ältere Generation nicht mehr in der Lage ist, für sich selber zu sorgen. Das alles wird aus Jakobs kindlicher Perspektive geschildert und ist damit gut nachvollziehbar für die jungen Leser. Da das Buch in Österreich erschienen ist, sind im Text einige sprachspezifische Ausdrücke wie z.B. Stiege für Treppe, das mindert seine Qualität keineswegs. Empfehlenswert.

Beate Minka

MedienNr.: 247 711 fest geb.: 9,99 €

Dienstleistungen der borro medien gmbh

Rezensionen, Überblick, Empfehlungen

► **medienprofile – Medienempfehlungen für die Büchereiarbeit**

Quartalszeitschrift mit jährlich rund 3.500 Medienbesprechungen von unabhängigen Rezensenten. Aktuelle Besprechungen und monatliche Medienempfehlungen finden Sie auch unter www.medienprofile.de oder Sie erhalten die Empfehlungen über unseren gleichnamigen Newsletter.

► **Information & Service**

Diese Broschüre erscheint vierteljährlich und ist kostenlos. Sie berichtet über Neuigkeiten aus der borro medien gmbh und dem Borromäusverein e.V., liefert Basisinformationen und enthält Bestell- und Anmeldeunterlagen für Ausstellungen (z. B. Weihnachts- und Kinderbuchausstellung), Zeitschriftenabos und vielfältige Materialien.

► **Medien-Empfehlungslisten**

Das ganze Jahr über sichtet, prüft und bewertet der Borromäusverein Medien, die neu auf den Markt kommen. Aus dem Fundus dieser Medienbesprechungen stellt die borro medien gmbh zu besonderen Themen und Anlässen Empfehlungslisten zusammen. Die Listen zu unterschiedlichen Themen stehen unter www.medienprofile.de auch in Broschürenform zum Herunterladen bereit.

► **Ausgezeichnete Bücher**

Jeden Monat präsentieren wir unter www.borromedien.de die vom Lektorat des Borromäusvereins besonders empfohlenen Bücher wie den „Roman des Monats“, das „Sachbuch des Monats“, das „Religiöse Kinderbuch des Monats“, das „Erstlesebuch des Monats“ oder den „Medientipp des Tages“. Diese Information kann auch als RSS-Feed kostenlos abonniert werden.

Angebote zur Leseförderung

► **Kinder lieben Bilderbücher**

Zu ausgewählten Kinderbüchern bieten wir thematisch passende Ausmalvorlagen an, die unter www.kinderliebenbilderbuecher.de kostenlos heruntergeladen werden können. Berichte aus der Praxis zum sinnvollen Einsatz der Ausmalvorlagen bei Veranstaltungen und eine Übersicht aller Bücher, zu denen Ausmalvorlagen vorliegen, runden das Angebot ab.

► **Wir haben Lese-Koffer!**

Der Lese-Koffer bietet Büchereien, aber auch Grundschulen und Kindergärten ein Grundpaket zur Leseförderung von Kindern an. Der Trolley enthält eine umfangreiche Broschüre mit Infos und Veranstaltungshilfen, 20 Bilderbücher, eine CD mit einer Power-Point-Präsentation zu ausgewählten Titeln, Poster, Bilderbuch-Leitfaden und vieles mehr. Weitere Details unter www.lese-koffer.de.

► **Aktionen „Ich bin Bibfit“**

Mit den Leseförderungs-Paketen „Ich bin Bib(liotheks)fit – der Bibliotheksführerschein für Kindergartenkinder“ und „Ich bin Bib(liotheks)fit – der Lese-Kompass für die 1. und 2. Grundschulklasse“ bietet die borro medien gmbh attraktive Aktionshilfen für die Leseförderung vor Ort. Weitere Informationen finden Sie unter www.bibfit.de.

Medieneinkauf und -vertrieb

► **Einkaufsberatung**

Unser Kundenservice berät in allen Fragen des zielgerichteten Bestandsaufbaus. Für Ihren Einkauf bieten wir Ihnen ein umfangreiches Medienangebot mit Bibliotheksrabatt und portofreier Lieferung von Bestellungen für Büchereien.

► **Standing Order**

Lieferung viermal pro Jahr mit einer kompetenten Auswahl an aktuellen Neuerscheinungen in verschiedenen Paketgrößen und Preisklassen.

► **Novitätenlisten**

Kostenloser Service zweimal im Jahr (im Januar und im Juni). Diese Listen mit Neuerscheinungen enthalten eine Auswahl der aktuellen Neuerscheinungen, die jährlich den deutschen Buchmarkt überschwemmen.

► **Medienrecherche auf Anfrage**

Bei Bedarf führen wir auch gerne Medienrecherchen nach Vorgaben und Wünschen für die Einkaufsentscheidung unserer Kunden durch.

► **Regionale Einkaufstage**

Regelmäßig veranstalten wir deutschlandweit an verschiedenen Orten und im Borromäushaus in Bonn Einkaufstage für Büchereien, an denen wir ein ausgewähltes Medienangebot der borro medien gmbh ausstellen.

Die aktuellen Termine finden Sie unter www.borromedien.de.

Bücherei-Service

► **Katalogisate**

Für Abonnenten der Besprechungszeitschrift „medienprofile“ liefern wir auf Wunsch die aus dieser Zeitschrift bestellten Medien mit kostenlosen Katalogisaten aus. Sie erhalten die Daten als Download für Ihre Bibliothekssoftware oder auf Wunsch auch als Kartenmaterial. Für Nicht-Abonnenten sind die Katalogisate kostenpflichtig. Angeboten werden die Systematiken ASB sowie SKB und SKB-E.

► **Büchereitechnische Bearbeitung**

Für bestellte Medien bieten wir gegen einen Kostenbeitrag unseren Einbindeservice in verschiedenen Bearbeitungsstufen an.

► **Büchereimaterial & Werbemittel**

Diese Broschüre erscheint einmal im Jahr, ist kostenlos und bietet ein komplettes Angebot an Werbemitteln und Materialien für die Ausleihe, die Bestandsverwaltung und die Büchereinrichtung.

► **Zeitschriftenabo-Service**

Über diesen Service können ausgewählte Zeitschriften zu unterschiedlichen Themenbereichen abonniert werden.

Medienvermittlung und Verkauf

► **Vermittlungsprovision**

Für alle an Privatpersonen vermittelte Medien, die in dem Datenpool auf unseren Internetseiten zu recherchieren und lieferbar sind, erhalten alle Büchereien und Institutionen die gesetzlich mögliche Vermittlungsprovision von 10 % vom Verkaufspreis. Als Unterstützung bieten wir Prospekte (Buchspiegel, Glauben erleben) und Medianausstellungen (Weihnachts-, Erstkommunion- und Kinderbuchausstellung) für die Vermittlung vor Ort an.

► **borro-Partnerprogramm**

Wir bieten Büchereien und anderen Institutionen die Möglichkeit, auf ihren eigenen Internetseiten mit speziell von uns formatierten Links die Medienempfehlungen aus unserem umfangreichen Lieferprogramm unserer Internetseiten einzubinden. Diese Partner erhalten für Medienverkäufe, die über diese externen Webseiten durchgeführt werden, eine Vermittlungsprovision von 10 % vom Verkaufspreis. Weitere Informationen unter www.borromedien.de/borro-partnerprogramm.

Das Lektorat des Borromäusvereins

Die endlose Medienvielfalt - allein über 80.000 Buchneuerscheinungen kommen jährlich auf den deutschen Markt - zu sichten, auszuwählen und zu bewerten hat sich das Lektorat des *bv.* auf die Fahnen geschrieben. Unterstützt wird das Lektoratsteam von einer Reihe freiberuflicher Rezensenten, die auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes und unter Berücksichtigung der literarisch-inhaltlichen Qualität sowie der Relevanz für die verschiedenen Benutzergruppen und Angebote die einzelnen Medien beurteilen. Auf diese Weise erscheinen im Jahr ca. 3.500 Rezensionen, die in der gemeinsam mit dem in Bayern tätigen Sankt Michaelsbund herausgegeben Zeitschrift „*medienprofile*“ veröffentlicht werden. Der *medienprofile*-Newsletter präsentiert die vom Borromäusverein ausgezeichneten Monatsbücher sowie eine Reihe aktueller Buchtipps. Nachzulesen sind die Rezensionen auch auf den Internetseiten der *borro medien gmbh* (www.medienprofile.de und www.borromedien.de). Hier stellt das Lektorat Medienlisten zu unterschiedlichen Anlässen vor, greift aktuelle Schwerpunktthemen auf und bietet eine Vielzahl an empfehlenswerten Medientipps. Das Lektoratsteam wirkt bei der Zusammenstellung der verschiedenen Verkaufsausstellungen (Kinderbuchausstellung, Erstkommunionausstellung, Weihnachtsbuchausstellung) mit und engagiert sich auf Einkaufstagen, Veranstaltungen in den Diözesen und im Borromäushaus in Form von Buchvorstellungen und Workshops.

Bettina Kraemer
Leiterin des *bv.*-Lektorats